

- 15) Der Hardwald liegt zwischen dem Idarwalde und der Mosel, westlich von jenem, östlich von dieser.
- 16) Der Soonwald, zwischen der Mosel und Nabe, erreicht eine Höhe von 1.980 Fuß.

Der ganze nördliche Theil des Wasgaus, zwischen der Nabe, dem Rheine und der untern Mosel, wird gewöhnlich der Hundsrück genannt.

15.

Der Jura.

Der Jura, lateinisch Jurassus, im Waadtlande Jurat, und in Büchern (wahrscheinlich von seiner Farbe) öfter Leberberg oder Lederberg genannt, zieht sich im Westen des Aargebietes, in Richtung von Südwest nach Nordost, vom westlichen Ende des Lemannischen Sees bis an den Rhein. Der Jura steht sowohl mit dem Wasgau als mit den Alpen in geringer Verbindung, und hat mehre gleichlaufende Bergreihen, von denen die östlichste die höchste ist, und die westlicheren immer niedriger werden. Durch diese Bergreihen werden Längenthäler eingeschlossen, die häufig gegen Osten und Westen durch enge Gebirgspforten in das umliegende Land ausgehen. In seinem südlichen Theile liegt der Jura höher über dem Meere, als in seinem nördlichen Theile. Nach der südöstlichen Seite fällt er steiler ab, als nach der nordwestlichen. Von der Seite angesehen, gleicht dieses Gebirge, wenn man es aus dem Aargebiete betrachtet, einer großen braunen Mauer, oder einem langen, steil abfallenden, Wall. Man sieht aus der westlichen Hälfte der Schweiz nur die östliche, höchste, Gebirgsreihe, durch welche die westlichen, niedrigeren, Züge verdeckt werden. Die höchsten Punkte erheben sich wenig, und meist sanft ansteigend, und allwählig sich senkend, aus dem Hauptrücken. Von dem Gebiete des Doubs aus betrachtet, gleicht das ganze Gebirge einer ansteigenden Fläche, aus welcher einige Erhebungen hervortragen. Im nördlichen Theile, wo das Juragebirge niedriger, und vom Rheine durchbrochen ist, hat es zwar auf der Ostseite einen Hauptrücken, der nach Südost steiler abfällt, als nach Nordwest, aber die vom Hauptrücken westlich liegenden Parallelketten fehlen hier, da die Thäler nicht mehr reine Längenthäler sind, und die Berggruppen hier schon mehr in kleinere Stücke gesondert und abgerundeter erscheinen, als im übrigen Gebirge. An Wasser und an Pflanzenwuchs ist der Jura, wenn man ihn mit den Alpen vergleicht, arm. Ein großer Theil der Hänge ist mit Nadelholz bewachsen, ein anderer Theil ist felsig, oder besteht, wie der oberste Theil des Gebirges, aus Wiesen. Zur Ansicht der Alpenkette bietet der Jura vorzügliche Standpunkte dar.